

Van den gnaden goddis we Ludeleff¹⁴⁷ deken unde dat gantze capittel in der borch to Bruns̄w bekennet openbare an dussem breve, dat Hans Horneborch¹⁴⁸ to Bruns̄w unde Tyle syn broder unde ore erven myd unsem willen unde wulborde hebben seven lodighe mark Bruns̄w wichte unde witte an ener hūve unde an enem hove to Enghelmestidde, dat unses stichtis latgud is, dar me alle iar affgheven schal, we dat gud hefft van unsem stichte, X schillinge nyger Bruns̄w penninghe to sunte Micha(e)l(is) dage, unde de tyns uns lange vorseten is unde dat we uns myd on dar umme fruntliken vordreghe hebben umme den vorscrevenen tyns, dat we se des laten leddich unde los, also dat se alle yar den rechten tyns to sunte Mich(ae)l(is) dage geven schullen, de wile dat se dat gud under sik hebben. Wanne aver de rechten erven, de to dem gude horen, dat gud van on wedder losen welden, dat scholden se on to paschen vorkundighen unde scholden on denne an dem neghesten sunte Mich(ae)l(is) dar na ore seven mark wedder betalen ane hinder, unde so scholden se ok uns den tyns betalen to sunte Mich(ae)l(is) dage, de uns denne varen mochte, unde scholden den erven denne, wanne de seven mark also betalet weren unde de tyns ghegeven were, dat vorben(omde) gud volghen laten ane hinder. Were aver dat de erven, wan se de losinghe kundighet hedden, also vorscreven is, on de seven mark nicht betaleden uppe de vorben(omde) tyd, so mochte we on de seven mark betalen uppe de tyd, unde se schulden denne den tyns geven uppe de tyd unde scholden denne vortmer des tynses leddich unde los wesen, wanne se den erven, de dat ghelt utghegeven hedden, edder uns, icht we dat betalet hedden unde de erven nicht dat gud den erven wedder to antwerden¹⁴⁹, also alse we dat gud van den erven hebben ghehad. Weret ok dat dar nene rechte erven en weren, de dat gud losen welden, alse vorscreven is, so mochte we de vorkundighe don unde dat ghelt udgeven unde dat gud wedder to uns nemen in aller wise, also vorscreven steyt. Na goddes bord drutteynhundert iar in dem sesse unde neghentighesten iare des ersten sondages na paschen.

¹⁴⁷) Dekan Ludolf von S. Blasius, Braunschweig.

¹⁴⁸) Siehe o. S. 233.

¹⁴⁹) Der letzte Teil des Satzes scheint nicht klar zu sein.